



Pressemitteilung 60/2008

**„Ohne Gentechnik“ für hessisches Markenfleisch!
Verbraucherzentrale Hessen fordert Verzicht auf Gentechnik-Futter
und Nutzung der neuen Kennzeichnungsmöglichkeit**

Frankfurt, 2.7.2008. Lebensmittel von Tieren, die mit gentechnikfreien Pflanzen gefüttert wurden, dürfen seit Mai mit dem Label „ohne Gentechnik“ gekennzeichnet werden. In einem aktuellen Marktcheck hat die Verbraucherzentrale Hessen regionale Markenfleischprogramme auf den Verzicht von gentechnisch veränderten Futtermitteln und die entsprechende Kennzeichnung überprüft. Ernüchterndes Ergebnis: Über zwei Drittel der konventionellen Programme setzt noch auf Gentechnik. „Wir fordern insbesondere die landeseigene Marketinggesellschaft MGH GUTES AUS HESSEN GmbH auf, als Vorreiter für hessische Markenfleischanbieter zu fungieren. Neben dem Klimaschutz durch kurze Transportwege muss auch dem mehrheitlichen Verbraucherwunsch nach gentechnikfreien Lebensmitteln Rechnung getragen werden“, so Andrea Schauff von der Verbraucherzentrale Hessen.

Der Marktcheck der Verbraucherzentrale von 21 hessischen Markenfleischprogrammen zeigt, dass die Mehrheit (7) der zehn konventionellen Anbieter noch gentechnisch veränderte Pflanzen verfüttert. Allein drei dieser Erzeugerprogramme arbeiten nach den Kriterien der landeseigenen Marketinggesellschaft MGH GUTES AUS HESSEN. „Der MGH kommt als öffentlich geförderter Einrichtung eine gewisse Leitfunktion auch für andere konventionelle Markenfleischprogramme zu. Sie sollte daher den Verzicht auf Gentechnik-Futtermittel und die transparente Kennzeichnung „ohne Gentechnik“ besonders vorantreiben“, erklärt Schauff.

Drei der konventionellen Markenfleischprogramme verzichten bereits freiwillig auf die Verfütterung gentechnisch veränderter Pflanzen und sollten dies auch kennzeichnen. Elf Anbieter von Markenfleisch produzieren nach den Vorschriften der EG-Öko-Verordnung, die den Einsatz von Gentechnik in Öko-Lebensmitteln verbieten.

Die Verbraucherschützer begrüßen die neuen Kennzeichnungsregelungen. Denn damit können Verbraucher frei wählen, ob sie den Einsatz von gentechnisch erzeugten Futtermitteln in konventionellen Lebensmitteln wünschen. Die neue Verordnung schaffe auch einen Anreiz für Erzeuger, ohne Gentechnik-Futter zu produzieren.

Wie wichtig die Wahlmöglichkeit für Verbraucher ist, zeigt eine Studie zur Akzeptanz der Gentechnik der GfK-Marktforschung vom Dezember 2006: Rund 75 Prozent der Verbraucher lehnen die Entwicklung und Einführung von gentechnisch veränderten Lebensmitteln generell ab.

presseinfo
presseinfo
presseinfo



Ergänzende Informationen für Verbraucher:

- Ausführliche Informationen und Anbieteradressen zu hessischem Markenfleisch bietet der elektronische Einkaufsführer „Markenfleisch und Zuchtfisch aus der Region“ unter www.verbraucher.de/ernaehrung.
- Zusätzliche Informationen hält der Kurzratgeber „**Gentechnik und Lebensmittel - Sackgasse oder Fortschritt**“ bereit. Gegen eine Schutzgebühr von 1,00 € kann diese Broschüre in allen Beratungsstellen der Verbraucherzentrale abgeholt werden.
- Weitere Hintergrundinformationen liefert das Positionspapier der Verbraucherzentrale Hessen „**Einsatz der Gentechnik bei der Produktion von Lebensmitteln**“ im Internet unter www.verbraucher.de/ernaehrung
- Telefonische Beratung der Verbraucherzentrale Hessen zu Ernährung und Lebensmitteln unter 0900-1-972012. *0,90 € pro Minute aus Festnetz der Deutschen Telekom AG; andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können ggf. zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Hessenweites Servicetelefon 01805-972010** *0,14 € pro Minute aus Festnetz der Deutschen Telekom AG; andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können ggf. zusätzliche Kosten berechnen.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen: Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofplatz 1 (Kulturbahnhof) · Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)

presseinfo
presseinfo
presseinfo